

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, anschließend dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	30.11.2024, 24 Uhr
Berichtszeitraum:	Konzeption: 01.11.2024 bis 31.01.2025 Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA: 01.02.2025
Kontaktperson, Name:	impeect GmbH
Kontaktperson Adresse:	Marktblick 22, 4391 Waldhausen
Kontaktperson Telefon:	+43 676 970 1986
Kontaktperson-E-Mail:	office@impeect.at
Beauftragte DienstleisterInnen:	JOWI Sales GmbH, Reisenbauer Solutions GmbH
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	Gemeinde Enzersdorf/Fischa
KPC-Geschäftszahl:	KC472216
Schlagwörter:	#Energiewende, #Sonnenstrom, #Speicher, # Enzersdorf/Fischa, #Gemeinsam
Erstellt am:	15.10.2025

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)
Erfolgte Gründung¹:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

¹ Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des

	<input type="checkbox"/> Nein
Erfolgte Erweiterung¹:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Von wem geht die Gründung aus? • Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? • Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? • Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Bereits seit längerem gab es in der Region seitens der Gemeinde Enzersdorf/Fischa die Bestrebungen eine EEG zu gründen. Aber gut Ding braucht manchmal Weile! Um das Vorhaben gezielt voranzutreiben, entschloss sich die die Gemeinde Enzersdorf/Fischa daher nach etlichen Gesprächen und einem intensiven Erfahrungsaustausch mit bestehenden EEGs gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen impect im Oktober 2024 eine Förderung zu beantragen, um Unterstützung im zeitlich aufwändigen Gründungsprozess zu erhalten.</p> <p>Von Beginn weg war klar, dass eine EEG gegründet werden sollte. Daher fand bereits am 26.11. eine Infoveranstaltung im Volkshaus in Enzersdorf statt. Zahlreiche BesucherInnen folgten der Einladung.</p> <p>Der enorme Elan der InitiatorInnen führte dazu, dass auch zeitnah mit der konkreten Umsetzung begonnen wurde. Anfang 2025 konnte die Gründung der EEG „Energie Union Region E&M“ abgeschlossen werden, im Februar nahm die Energiegemeinschaft bereits offiziell ihren Betrieb auf.</p> <p>Begleitet wurde die Gründung mit einer Simulation verschiedener Entwicklungs- und Ausbauszenarien, die im April 2025 erfolgreich abgeschlossen wurde.</p> <p>Aktuell zählt die EEG „Energie Union Region E&M“ 164 aktive Standorte aktive Mitglieder. Das zeigt das vieles richtig gemacht wurde. Ein Erfolgsrezept war sicher, dass die Mitglieder der EEG auch nach dem Beitritt umfassend betreut wurden. Danke an unserer Dienstleister, die uns hier tatkräftig unterstützt haben. Dahingehend wurde mehrere persönliche Supportangebote vor Ort angeboten.</p> <p>Viel Zeit wurde auch in die Auswahl eines passenden Dienstleisters, der sowohl Know-how als auch eine einfache und praktikable Gesamtlösung im Bereich Energiegemeinschaften anbietet.</p> <p>Die Gemeinde Enzersdorf/Fisch hat sich mit großem Engagement für die EEG eingesetzt. Der persönliche Kontakt mit den Menschen vor Ort liegt ihm besonders am Herzen, was sich in der positiven Entwicklung der Gemeinschaft deutlich widerspiegelt.</p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? • Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? • Was spricht für die gewählte Rechtsform? • Anlagenverantwortliche Person (GEA) • Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Als Träger für die Energiegemeinschaften „Energie Union Region E&M“ wurde ein Verein gegründet. Die Entscheidung für einen Verein fiel aus folgenden Gründen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Österreich ist ein Land der Vereine. Mehr oder minder Jede/r ist mind. in einem Verein, daher ist die Hemmschwelle einem Verein beizutreten sehr gering. - Aufwand und Kosten für die Gründung und den Betrieb eines Vereins sind gering. <p>Es ist vorerst nicht geplant in gemeinsame Anlagen zu investieren.</p>

Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die unter anderem von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung • Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? • Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) • Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? 	<p>Die Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber lief ohne größere Komplikationen ab. Die zuständigen Personen bei Netz NÖ waren gut vorbereitet und erledigten Ihre Aufgaben ohne größere Verzögerungen das. Dadurch konnte der Start der Energiegemeinschaft rasch und effizient umgesetzt werden.</p> <p>Das ist insofern wichtig, weil Probleme mit dem Netzbetreiber – und seien es nur zeitliche Verzögerungen – zu einer Verunsicherung bei den potenziellen TeilnehmerInnen führen und damit verhindern, dass noch mehr Menschen beitreten.</p> <p>Ein kleiner Stolperstein zeigte sich bei der technischen Ausstattung: Nicht alle Haushalte verfügten von Anfang an über die nötigen Smart Meter. In manchen Fällen mussten diese erst installiert werden, was den Beitritt einiger Mitglieder etwas verzögerte. Insgesamt hatte das aber keinen großen Einfluss auf den positiven Projektverlauf.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen • Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera, in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? • wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? • Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? • Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? • Wird das Modell der Marktprämie genutzt? • Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? 	<p>Die Energiegemeinschaft „Energie Union Region E&M“ ist mehr als nur eine Idee zum Stromsparen. Hier geht’s um mehr: um regionale Stärke, mehr Unabhängigkeit – und um das gute Gefühl, gemeinsam etwas für die Zukunft zu tun.</p> <p>Unser Ziel war von Anfang an klar: Wir wollen die Energiewende dorthin bringen, wo sie hingehört – mitten ins Leben der Menschen vor Ort. Schluss mit Fachbegriffen und komplizierten Prozessen! Stattdessen setzen wir auf einen einfachen, verständlichen Einstieg, der alle mitnimmt – auch jene, die sich bisher noch nicht mit dem Thema Energie beschäftigt haben.</p> <p>Gerade am Anfang ist das Vertrauen wichtig. Viele sind im Energiemarkt noch zurückhaltend – aus Sorge, etwas falsch zu machen oder überfordert zu sein. Deshalb machen wir es einfach: keine Hürden, keine komplizierten Anmeldungen, keine Technikflut. Nur der erste Schritt zählt – und den gehen wir gemeinsam.</p> <p>Und siehe da: Innerhalb kürzester Zeit waren viele mit an Bord. Veranstaltungen vor Ort, offene Gespräche und verständliche Infos haben gezeigt, wie groß das Interesse ist, Teil einer zukunftsfähigen Lösung zu sein.</p> <p>Was uns dabei wichtig war: Niemand soll überfordert werden. Deshalb haben wir zu Beginn bewusst auf zusätzliche Angebote wie die gemeinsame Vermarktung von Strom verzichtet. Für viele war der Einstieg in die Gemeinschaft bereits eine große Entscheidung – oft mit dem Verlassen der eigenen Komfortzone verbunden. Genau das verdient Respekt – und einen sanften Start.</p> <p>Die Stromverteilung innerhalb der Gemeinschaft erfolgt nach dem Prinzip der dynamischen Verteilung, das eine flexible und faire Zuordnung des erzeugten Stroms an die Mitglieder ermöglicht.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) • Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige 	<p>Beim Tarifmodell wurden diverse Überlegungen angestellt. Hier stellen vor allem der volatile Strommarkt sowie die vielen unterschiedlichen Tarife/Verträge (günstige Bestandsverträge vs. Teure Neu-Verträge) eine Herausforderung dar. Gemeinsam mit den Mitgliedern wurde schließlich der Preis für eine Kilowattstunde in der Energiegemeinschaft auf 10 Cent (inkl. MwSt.) festgelegt. Dieser Tarif bietet sowohl EinspeiserInnen als auch</p>

<p>DienstleisterInnen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera) • Wie werden diese finanziert? 	<p>VerbraucherInnen die Möglichkeit über den Arbeitspreis Geld zu sparen bzw. Mehrerlöse zu erzielen.</p> <p>Der Tarif wird aber natürlich regelmäßig evaluiert. Vor allem im Sommer gäbe es Potenzial den Tarif zu senken. Im Gegenzug steigt seitens der EinspeiserInnen im Winter die Forderung nach höheren Tarifen. Bei den Infoveranstaltungen wurde jedoch besprochen nicht jede kurzfristige (saisonale) Schwankung in die EEG zu übernehmen, sondern primär stabile Tarife zu bieten. Daher sind aktuell auch keine Änderungen geplant, auch wenn die InitiatorInnen immer ein offenes Ohr für die Wünsche der TeilnehmerInnen haben.</p> <p>Gründung und Betrieb erfolgen mit der neoom APP (https://neoom.com/produkte/app). Diese ermöglicht es nahezu den kompletten Gründungsprozess in einer App durchzuführen. Dazu sind folgende Schritte notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. neoom APP downloaden und registrieren oder unter app.neoom.com registrieren 2. Skill KLUUB aktivieren 3. Kontaktdaten und Zählpunktnummer eingeben 4. Verträge unterzeichnen und Energiegemeinschaft beitreten <p>Lediglich der letzte Schritt, die Zustimmung im Portal des Netzbetreibers, erfolgt außerhalb der App.</p> <p>Im Betrieb werden folgende Kosten fällig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1,2 bis 2,4 Cent pro kWh Energie, die über die EEG gehandelt wird (Servicebeitrag) - 12 bis 30 EUR Betriebskosten pro TeilnehmerIn und Jahr <p>Diese Kosten werden bei der Abrechnung direkt mitverrechnet.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera) 	<p>Eine Änderung der Lieferverträge war bisher nicht notwendig, da die TeilnehmerInnen keinen Wechsel des Reststromlieferanten vorgenommen haben bzw. die Initiatoren nicht darüber informiert wurden. Seitens der TeilnehmerInnen gibt es jedoch die Sorge, dass sie aufgrund der Mitgliedschaft bei einer EEG zukünftig vom Energieversorger oder bei einem Wechsel des Stromanbieters benachteiligt werden.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (zum Beispiel Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Statuten liegen bei</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Netzzugangsvertrag / Beitreibervertrag mit Netzbetreiber liegt bei</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>-</p>

Projektbeschreibung	2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen) (maximal fünf Seiten)
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Die EEG erstreckt sich über das Gemeindegebiet der Gemeinde Enzersdorf/Fischa sowie auch auf die umliegenden Gemeinden.</p>
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	<p>2024: -</p> <p>2025: Die Energiegemeinschaft umfasst derzeit 164 aktive Standorte. Zahlreiche weitere InteressentInnen sind an einer Teilnahme interessiert sind. Die Hauptarten der Einspeisung umfassen Photovoltaik und Stromspeicher, aufgeteilt auf 83 Einspeisepunkte und 173 Verbrauchszählpunkte. Die Gesamtleistung der Einspeiseanlagen liegt bei 1.909 kW.</p> <p>2026: Es ist davon auszugehen, dass es 2026 mehr als 300 TeilnehmerInnen in der EEG gibt.</p>
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO2-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Ein zentrales Anliegen unserer Energiegemeinschaft ist es, den Gedanken der Regionalität mit Leben zu füllen – und zwar ganz bewusst. Es geht nicht nur darum, Strom technisch effizient zu nutzen, sondern zu zeigen: Energie aus der Region für die Region ist ein echter Mehrwert. Für uns alle.</p> <p>Wenn wir wissen, wo unsere Energie herkommt – und dass sie direkt hier vor Ort erzeugt wird – entsteht ein neues Bewusstsein. Es stärkt unsere Unabhängigkeit, bringt Wertschöpfung in die Region zurück und schafft Identifikation mit dem, was uns umgibt.</p> <p>Gerade die letzten Jahre haben uns allen deutlich gemacht, wie wichtig eine verlässliche, regionale Versorgung ist – mit Lebensmitteln, Produkten und Dienstleistungen aus der Nähe. Plötzlich waren Dinge wie Nähe, Transparenz und Sicherheit nicht nur nette Extras, sondern entscheidende Werte.</p> <p>Genau hier knüpfen wir an. Unsere Energiegemeinschaft ist nicht nur ein technisches Projekt – sie ist Teil eines gesellschaftlichen Wandels. Immer mehr Menschen legen Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und darauf, gemeinsam etwas Sinnvolles zu schaffen. Wir greifen diesen Trend auf und setzen ihn in die Tat um: ökologisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich stabil und sozial stark verbunden. Für eine Zukunft, die nicht nur funktioniert – sondern sich auch gut anfühlt.</p>

<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Für die meisten TeilnehmerInnen stehen – wenig überraschend – die finanziellen Vorteile im Zentrum ihrer Motivation zur Teilnahme an der Energiegemeinschaft. Dennoch zeigt sich ein klarer Trend: Themen wie regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und ökologische Stromerzeugung gewinnen zunehmend an Stellenwert. Immer mehr Menschen möchten wissen, woher ihr Strom kommt, wie er produziert wird und welchen Beitrag sie selbst zu einer nachhaltigen Energiezukunft leisten können.</p> <p>Transparenz spielt dabei eine entscheidende Rolle: In der neoom App wird den TeilnehmerInnen jederzeit auf anschauliche Weise dargestellt, wie viel Strom sie eingespeist, verbraucht und letztlich gespart haben. Diese Visualisierung stärkt nicht nur das Vertrauen in das System, sondern vermittelt auch ein Gefühl der Teilhabe und Kontrolle.</p> <p>Gleichzeitig wird jedoch offen kommuniziert, dass die Energiegemeinschaft keine Plattform für kurzfristige finanzielle Maximierung darstellt. Wer ausschließlich auf rasche Gewinne fokussiert ist, wird in einem hochdynamischen Marktumfeld anderswo womöglich besser bedient. Die EEG versteht sich vielmehr als langfristiges Modell der Zusammenarbeit und Solidarität, das finanzielle, ökologische und soziale Aspekte in Einklang bringt.</p> <p>Ein Argument, das insbesondere im vergangenen Jahr zunehmend an Relevanz gewonnen hat, ist jenes der Stabilität und Selbstbestimmung. In Zeiten volatiler Strompreise, politischer Unsicherheiten und schwankender Einspeisetarife bietet die Energiegemeinschaft für viele Menschen eine spürbare Form der Absicherung. Auch wenn sich eine EEG mittel- bis langfristig an die Entwicklungen der Strommärkte anpassen muss, fungiert sie dennoch als wertvoller Puffer – sie schafft Freiräume und ermöglicht es den TeilnehmerInnen, aktiv und selbstbestimmt Einfluss auf die Kosten eines Teils ihrer Stromversorgung zu nehmen.</p>
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft) • aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten 	<p>Von Anfang an war klar: Die Energiegemeinschaft soll nicht nur Haushalte ansprechen, sondern auch kleine Betriebe und lokale Vereine gezielt mitnehmen. Gerade in Zeiten, in denen Energiepreise stark schwanken und oft zu hoch sind, brauchen genau diese Gruppen Unterstützung – denn sie sind das Rückgrat unserer Gemeinden.</p> <p>Vor allem Vereine stehen aufgrund hoher Energiekosten oft unter Druck. Mit wenig Geld stemmen sie ein riesiges Angebot für Jung und Alt – von Fußballtraining über Musikproben bis zum Dorffest. Steigende Stromkosten treffen sie besonders hart. Dabei sorgen gerade sie für Zusammenhalt, Lebensqualität und ein aktives Miteinander – besonders im ländlichen Raum.</p> <p>Die Energiegemeinschaft bietet hier eine zukunftsfähige Lösung: Vereine und Betriebe können selbst Strom erzeugen, ihn günstig nutzen oder – wenn sie mehr produzieren als sie brauchen – fair und stabil in die Gemeinschaft einspeisen. Wer keine eigene PV-Anlage hat, kann trotzdem mitmachen – und günstigen, regionalen Strom aus der Gemeinschaft beziehen. Das schafft Luft im Budget – und die kommt direkt dem Vereinsleben, dem Betrieb oder der Familie zugute.</p> <p>Aber auch Privatpersonen finden in der EEG eine echte Alternative zum klassischen Strommarkt – preislich fair, verlässlich, mit mehr Mitbestimmung. Gerade in Zeiten unsicherer Märkte wünschen sich viele Menschen mehr Kontrolle über ihre Energieversorgung. Die Energiegemeinschaft macht genau das möglich – regional, solidarisch und transparent.</p> <p>Wichtig ist uns dabei auch Offenheit und Ehrlichkeit: Wer ausschließlich auf maximale Gewinne aus ist, für den ist die Energiegemeinschaft wahrscheinlich nicht der richtige Weg. Hier geht es um mehr – um Miteinander, Verantwortung und Zukunft. Daher wurde von Beginn weg klar kommuniziert, dass für jemanden für den ausschließlich Gewinnmaximierung im Vordergrund steht,</p>

	<p>die Energiegemeinschaft nicht der beste Zugang ist.</p>
<p>2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen 	<p>Offen für alle – Vielfalt macht uns stark! In der Energiegemeinschaft „Energie Union Region E&M“ ist jede und jeder willkommen – und das ist nicht nur so dahingesagt. Wir setzen ganz bewusst auf Vielfalt: Egal ob Privathaushalt, Verein, Betrieb oder Gemeinde, egal ob Stromverbraucherin oder Erzeuger*in – alle können mitmachen. Und auch bei der Technik sind wir flexibel: Unterschiedliche Stromnutzungszeiten und verschiedene Erzeugungsarten machen die Gemeinschaft lebendig und zukunftsfit.</p> <p>Dabei ist uns eines besonders wichtig: Niemand soll ausgeschlossen werden. Die Energiegemeinschaft richtet sich an alle Menschen in der Region – ganz unabhängig von Alter, Vorwissen oder technischer Erfahrung.</p> <p>Gerade deshalb war von Anfang an klar: Die Anmeldung und Verwaltung soll so einfach wie möglich funktionieren. Die meisten Abläufe laufen online und sind voll automatisiert. Und wenn doch mal Fragen auftauchen, ist unser Support-Team zur Stelle – freundlich, geduldig und persönlich.</p> <p>Wir haben außerdem ein umfassendes Unterstützungsangebot aufgebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor Ort im Gemeindeamt wurde direkt geholfen – sei es bei der Registrierung in der App oder bei allgemeinen Fragen rund um die Mitgliedschaft. - Dabei war uns besonders wichtig: Alle sollen mitmachen können – egal ob technikaffin oder nicht, ob jung oder alt, ob mit oder ohne Vorkenntnisse. <p>Und das hat sich ausgezahlt, denn viele Menschen fühlten sich gut aufgehoben – und haben ihre positiven Erfahrungen gleich weitergegeben. Mundpropaganda wurde zu einem echten Motor für das Projekt. Wer dabei ist, erzählt es gerne weiter – an Nachbarinnen, Freunde oder Kolleginnen.</p>

Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)	2024	2025	2026
3.1 Erzeugungsanlagen: <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (Zum Beispiel Agri-PV, et cetera)	Die Energiegemeinschaft umfasst derzeit 164 aktive Standorte. Zahlreiche weitere InteressentInnen sind an einer Teilnahme interessiert sind. Die Hauptarten der Einspeisung umfassen Photovoltaik und Stromspeicher, aufgeteilt auf 83 Einspeisezählpunkte und 173 Verbrauchszählpunkte. Die Gesamtleistung der Einspeiseanlagen liegt bei 1.909 kW.	Erwartet wird eine Verdoppelung bis Verdreifachung der aktuellen Einspeisezählpunkte, vor allem über den Sommer, wenn die (OeMAG) Einspeisetarife wieder sinken
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?	Im Jahr 2025 (Jänner bis August) wurden 347 MWh verbraucht. Davon konnten 120,1 MWh aus der EEG bezogen werden. Der Rest (227,8 MWh) wurde vom Reststromlieferanten bezogen. Weiters wurden 685,3 MWh Energie erzeugt, die nicht in der EEG verbraucht werden konnten.	Bei einer Verdoppelung der Zählpunkte ist davon auszugehen, dass sich auch die Verbräuche und Einspeisemengen in etwas verdoppeln.
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional) 		von Jänner bis August: Autarkiegrad: 32,0 % Direktnutzungsanteil: 13,7 %	Durch die Versorgung mit PV-Energie sind die aktuellen Werte sehr gut. Dennoch wird versucht diese um 5-10 Prozentpunkte zu steigern.
3.4 Sind Speicher integriert? <ul style="list-style-type: none"> Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?	Es gibt 18 Stromspeicher in der EEG mit einer Speicherkapazität von ca. 133,5 kWh, die seit einiger Zeit im Rahmen einer Testphase aktiv bewirtschaftet werden und bei Bedarf in die EEG entladen werden.	-

<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt? 	<p>Verbindung Wärme/Kälte (Zum Beispiel Verbindung mit Zum Beispiel Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</p>	<p>Zahlreiche TeilnehmerInnen verfügen über Wärmepumpen, die in die EEG eingebunden sind.</p>	<p>-</p>
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera) 	<p>Zum Beispiel Verbindung mit Verkehrssystemen</p>	<p>Einige TeilnehmerInnen verfügen über Ladestationen, die in die EEG eingebunden sind. Darüber hinaus wird an der Einbindung der öffentlichen Ladesäulen in den beteiligten Gemeinden gearbeitet.</p>	<p>-</p>
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? • Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? • Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 	<p>Angaben relevant für die Bonusauszahlung</p>	<p>Da die Energiegemeinschaft ständig wächst, lässt sich das nicht genau sagen. Fakt ist, dass viele TeilnehmerInnen der EEG ihre PV-Anlagen in den letzten Monaten errichtet haben. Die EEG ist jedoch hinsichtlich Erzeugung schon sehr gut aufgestellt, wird aber dennoch den Ausbau der Erneuerbaren weiter forcieren z. B. durch Bürgerbeteiligungen.</p>	<p>-</p>

3.8 Kommentare:

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.

Anhang

Durchschnittlicher Tagesverlauf

... der Energiegemeinschaft im ausgewählten Zeitraum

